

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Geslau

am: Montag, den 07.04.2008
in: Geslau, im Sitzungsraum des Rathauses
Die Sitzung ist öffentlich!
Beginn: 19.30 Uhr
Vorsitzender: 1. Bgm. Dieter Mohr
Protokoll: S. Preiß
Anwesend: Von den 13 Mitgliedern des Gemeinderates (einschl. Vorsitzender) sind 11 anwesend.

Außerdem die Ortssprecher: Bernd Fetz, Walter Ehnes u. Heinz Siller

Entschuldigt: GR Werner Obermeyer und GR Bernd Mack

Zu Punkt 2.) der Tagesordnung ist der Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg o.d.T., Herr Köhnlechner anwesend.

Der Vorsitzende begrüßt die GR'in, die GR, Ortssprecher, den Kämmerer der VG Herrn Köhnlechner, die neugewählten Gemeinderäte und die Zuhörer zu dieser voraussichtlich letzten Sitzung der Legislaturperiode.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist. Bgm. Mohr bittet um folgende Erweiterung der Tagesordnung:

„Zuschussrückforderung für den BA 13 der Abwasseranlage Geslau (Ortsteile Hürbel, Dornhausen, Kreuth, Ortskanäle); Klage gegen den Freistaat Bayern“

Der GR ist mit der Erweiterung einverstanden.

Punkt 1.) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.03.2008

Das Protokoll der Sitzung vom 03.03.2008 wurde an die Gemeinderäte ausgehändigt. Es wurden keine Einwendungen vorgetragen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Punkt 2.) Beratung / Beschlussfassung des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung der Gemeinde Geslau für das Jahr 2008

In Zusammenarbeit mit dem Kämmerer der VG Rothenburg, Herrn Köhnlechner wurde der Entwurf des Haushaltsplanes 2008 erstellt. Dieser Entwurf wurde im vorab an die Gemeinderäte ausgegeben.

Herr Köhnlechner geht gemeinsam mit dem Gemeinderat die einzelnen Positionen des Haushaltsplans für das Jahr 2008 durch.

Im Anschluss daran trägt er die Haushaltssatzung vor.

Das Gesamthaushaltsvolumen beträgt 2.738.515 €. Der Verwaltungshaushalt schließt mit einer Summe von 1.506.636 € ab; der Vermögenshaushalt mit einer Summe von 1.231.879 €. Die Hebesätze bleiben bei der Grundsteuer A und Grundsteuer B 400 % und bei der Gewerbesteuer 300 %. Die Einnahmen bei der Grundsteuer A wurden mit 64.000 € angesetzt und für die Grundsteuer B wurden 90.000 € im Haushaltsplan eingesetzt. Im Jahr 2008 werden 150.000 € Gewerbesteuereinnahmen erwartet und die Einkommenssteuerbeteiligung beträgt 366.000 €. Die Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2008 betragen 358.692 €.

Als Kassenkredit wird ein Höchstbetrag von 200.000 € eingesetzt.

Die wesentlichen Investitionen, die im Jahr 2008 vorgesehen sind, sind u.a.:

530.000 € für die Ortsdurchfahrt in Gunzendorf;
85.000 € für den Gehweg in Hürbel;
40.000 € für die Sanierung von Gemeindeverbindungsstraßen;
100.000 € für den Straßenbau im Ortsteil Steinach a.W.
25.000 € für die Erneuerungen von Straßenbeleuchtungen;
und als Ansatz wurden 250.000 € für den Bau der Gemeindeverbindungsstraße Oberndorf – Morlitzwinden eingesetzt.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Haushaltsplan 2008, sowie die Haushaltssatzung für 2008 in der vorgelegten und vorgetragenen Form.
Die Satzung tritt zum 01.01.2008 in Kraft.**

Bgm. Mohr bedankt sich abschließend bei Herrn Köhnlechner.

Der Vorsitzende gratuliert dem GR Herbert Schmidt nachträglich noch herzlich zum Geburtstag. Er bedankt sich bei ihm für seine engagierte Arbeit als Gemeinderat und in den anderen Gremien, insbesondere auch im Hinblick auf die vielfältigen Aufgaben im Bereich der Dorferneuerung Gunzendorf.

Punkt 3.) Stellungnahme zu einem Bauplan

Folgender Bauplan wird dem Gemeinderat zur Stellungnahme vorgelegt:

1.) Hamberger Herbert und Erna, Geslau, Kreuthfeldstraße 26

Neubau einer Doppelgarage in Geslau, Buchenstraße 9

Dieses Bauvorhaben fällt unter das Genehmigungsverfahren und entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Die gemeindliche Zustimmung wird einstimmig erteilt.

Punkt 4.) Neufassung der Konzessionsverträge für Strom und Gas mit der N-Ergie

Aufgrund der öffentlichen Ausschreibung im Dezember 2007 bewarb sich die N-Ergie um die Konzession „Strom“ und „Gas“ der Gemeinde Geslau.

Mit Schreiben vom 06.03.08 wurden der Gemeinde die neuen Konzessionsverträge zugeschickt.

Diese Musterverträge wurden im Vorfeld mit dem Bayer. Gemeindetag abgestimmt.

Von der Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg wird bestätigt, dass die vorgelegten

Konzessionsverträge den aktuellen mit dem Gemeindetag abgestimmten Muserkonzessionsverträgen entsprechen.

Die bisherigen Verträge mit der N-Ergie laufen noch bis zum Jahr 2009.

Zum vorgelegten Konzessionsvertrag über die Bereitstellung des Netzes und die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zur Versorgung mit elektrischer Energie entscheidet sich der Gemeinderat einstimmig bei § 5 (Änderung der Versorgungsanlagen) für die Alternative 2; d.h. die Gemeinde führt die Tiefbauarbeiten einschl. der Wiederherstellung der Oberfläche auf eigene Kosten durch. Die Arbeiten an den Anlagen des EVU führt dieses auf eigene Kosten durch.

Bei § 8 (Vertragsdauer) entscheidet sich der Gemeinderat ebenfalls einstimmig für die Alternative 2: Dieser Vertrag tritt am 19.12.2009 in Kraft und läuft 10 Jahre. Er verlängert sich um weitere 10 Jahre, falls er nicht 3 Jahre vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Dem Konzessionsvertrag über die Bereitstellung des Netzes und die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zur Versorgung mit Gas stimmt der Gemeinderat einstimmig zu. Dieser Vertrag tritt am 01.01.2010 in Kraft und läuft 20 Jahre.

Punkt 5.) Zuschussrückforderung für den Bauabschnitt 13 der Abwasseranlage Geslau (Ortsteile Hürbel, Dornhausen, Kreuth, Ortskanäle); Klage gegen den Freistaat Bayern

Das Wasserwirtschaftsamt Ansbach hat für den Freistaat Bayern mit Bescheid vom 19.03.2008 für den Bauabschnitt 13 der Abwasseranlage eine Zuschussrückzahlung in Höhe von 7.175,90 € verfügt, weil wegen der verrechneten Abwasserabgabe eine unzulässige Doppelförderung eingetreten ist.

Nachdem es sich hierbei um einen bayernweiten Vorgang handelt und bereits mehrere Musterverfahren anhängig sind, empfiehlt der Bayerische Gemeindetag zur Sicherung der Ansprüche für den Fall der Rechtswidrigkeit der Rückforderungsgrundlage seinen betroffenen Mitgliedern eine Klage gegen den Rückforderungsbescheid.

Die Klage ist kostenpflichtig, so dass in Abhängigkeit vom Streitwert ein Kostenvorschuss in Höhe von ca. 500 € zu leisten ist.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Gemeinde Geslau erhebt Klage gegen den Freistaat Bayern und stellt folgende Anträge:

- 1. Der vom Wasserwirtschaftsamt Ansbach erlassene Bescheid des Freistaates Bayern vom 19.03.2008 wird aufgehoben.**
- 2. Das Verfahren wird bis zur rechtskräftigen Entscheidung über die Musterverfahren Bad Windsheim und Pommelsbrunn ausgesetzt.**

Punkt 6.) Bekanntmachungen, Wünsche und Anträge

Vom HKW Hürbel GbR, vertreten durch Herrn Heinz Siller werden die Gemeinderäte zum Tag der erneuerbaren Energien am Samstag, 26. April 2008 und zum Tag der offenen Tür am Sonntag, den 27. April 2008 nach Hürbel eingeladen. An diesen beiden Tagen wird die zentrale Biomasse-Heizanlage mit Nahwärmenetz vorgestellt. Dazu wird ein buntes Rahmenprogramm angeboten. Bgm. Mohr wird um ein Grußwort gebeten.

Antrag der FFW Oberndorf / Lauterbach

Die FFW Oberndorf / Lauterbach beantragt mit Schreiben vom 9.3.08 die bereits am Feuerwehrhaus in Oberndorf angebrachte Sirene mit einem Funkempfänger auszustatten. Informativ teilt der Vors. dazu mit, dass durch die Umstellung auf eine integrierte Rettungsleitstelle die Alarmierung per Telefon in Zukunft nicht mehr automatisch gewährleistet ist. Es wird deshalb von der Feuerwehrführung empfohlen, die einzelnen Ortswehren mit Funksirenen auszustatten. In der Gemeinde Geslau sind das 4 Wehren, die noch nicht entsprechend ausgestattet sind. Die Kosten würden pro Wehr ca. 3 – 3.500 € betragen.

Dies wäre ein erheblicher Aufwand für die Gemeinde.

Bgm. Mohr will sich hier um eine andere Lösung bemühen.

Der Antrag der FFW Oberndorf / Lauterbach wird noch zurückgestellt.

Zuschuss zur Außeninstandsetzung der Kirche in Geslau

Im Rahmen der Beantragung von Zuschüssen vom Kreis Ansbach und dem Bezirk Mittelfranken wendet sich die Kirchengemeinde Geslau auch mit der Bitte an die Gemeinde Geslau, das Vorhaben der Kirchengemeinde finanziell zu unterstützen.

Die geschätzten Kosten für die Außeninstandsetzung betragen rund 456.000 €. Davon haben die kirchlichen Stellen 60.500 € zu tragen.

Von der Bayer. Landesstiftung ist ebenfalls eine Förderung in Aussicht gestellt.

Eine Förderung der Außeninstandsetzung der Kirche in Geslau durch die Gemeinde Geslau kann grundsätzlich zugesichert werden. Über die Höhe des Zuschusses wird voraussichtlich in der Juni-Sitzung entschieden.

Die Aufforstung des Gemeindewaldes in Oberndorf wurde mit 5.200 € gefördert.

Für die Schöffenwahl 2008 kann seitens der Gemeinde Geslau 1 Person vorgeschlagen werden.

Die voraussichtlich nächste Sitzung findet am Montag, 05.05.2008 statt.

Der Vorsitzende erinnert an das Konzert des Bürgermeisterchores am Sonntag, 27.04.08 in der St.Kilians-Kirche in Geslau.

Informativ teilt der Vors. mit, dass die Straßenbaumaßnahme GVStr. ST 2250 – Stettberg vom Rechnungsprüfungshof geprüft wird.

Die Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte ist für Sonntag, den 1. Juni 2008 vorgesehen.

Begonnen wird mit einem Gottesdienst in der St. Kilians-Kirche in Geslau.

Die offizielle Verabschiedung findet dann anschließend im Gasthaus Ettmeyer in Geslau statt.

Änderung der Amtsstunden des 1. Bürgermeisters:

Die Amtsstunden des 1. Bürgermeisters Dieter Mohr werden zum 1. Mai 2008 wie folgt geändert:

Montag: 15.30 – 17.30 Uhr (bisher: 14.30 – 17.30 Uhr)

Mittwoch: 19.00 – 20.00 Uhr (bisher: 19.00 – 21.00 Uhr)

Freitag: 8.00 – 10.00 Uhr (keine Änderung)

GR Walter Ettmeyer weist darauf hin, dass die Tafel mit dem Ortsplan am Marktplatz in Geslau stark beschädigt und verwittert ist. Hier müsste unbedingt ein neuer Ortsplan angebracht werden. Walter Ettmeyer ist der Meinung, dass hier noch ein neuer Ortsplan vorhanden sein müsste.

Bgm. Mohr antwortet, dass nur 2 große neue Ortspläne für Lauterbach und Ortseinfahrt „Treiber“ bestellt wurden.

Er schlägt vor, die Ortsplantafel am Marktplatz ganz zu entfernen und für Geslau nur noch den großen Ortsplan im Bereich des Sägewerks Treiber zu belassen.

Bgm. Mohr erkundigt sich aber vorher noch mal nach den Kosten.

2. Bgm. F. Schwab wurde in Stettberg darauf angesprochen, dass der Linienbus der Firma Wellhöfer derzeit nicht mehr nach Stettberg rein fährt, weil von Binzwangen her die Straße gebaut wird. Eltern hätten sich beschwert, dass hauptsächlich mittags (13.30 Uhr) viele Schüler mitfahren würden. Diese müssten dann die Staatsstraße überqueren und bis nach Stettberg rein laufen.

Bgm. Mohr antwortet, dass dies sowohl ein technisches (Wendemöglichkeit) als auch zeitliches Problem ist. Außerdem müssten die Hauptschüler offiziell mit dem Bus der Firma Scharnagel fahren. Dieser fährt auch nach wie vor in den Ort rein.

Bei der Fa. Wellhöfer sind nur 2 Schüler gemeldet, die nach Ansbach mitfahren.

GR Ernst Eberlein erinnert wieder einmal an die Unterquerung der ST 2250 von Geslau aus in Richtung Sportplatz. Dies sollte nicht ganz aus den Augen verloren werden.

Ortssprecher Heinz Siller trägt vor, dass dieses Jahr auch einmal eine Straßenbeleuchtung Richtung Sportheim berücksichtigt werden sollte. Hier könnten doch in Gunzendorf oder Steinach ausgebaute Lampen, die übrig sind, Verwendung finden.

Bgm. Mohr ist der Meinung, dass diese dann abgekoppelt sein müsste von der übrigen Straßenbeleuchtung und vom Sportverein aus geschaltet und unterhalten werden müsste.

Vorrangig soll jetzt einmal die Ergänzung der Straßenbeleuchtung in der Schulstraße erfolgen; auch andere Lücken sind noch zu schließen.

GR Walter Ettmeyer teilt mit, dass an der Bauschuttdeponie in Geslau im unteren Bereich ein Tor angebracht werden sollte.

Bgm. Mohr wird dies veranlassen.

Außerdem erinnert Walter Ettmeyer noch daran, dass Wasser in das Grundstück des Herrn Werner Pfeiffer läuft. Dieser hatte dies bereits in der Bürgerversammlung angesprochen. Hier sollte von der Gemeinde Abhilfe geschaffen werden.

Abschließend richtet der Vorsitzende noch einige Worte an die ausscheidenden Gemeinderäte. Friedrich Schwab ist seit 30 Jahren im Gemeinderat; Heinz Kohr seit 18 Jahren; Johann Keitel seit 12 Jahren und Ernst Eberlein seit 6 Jahren; dieser war vorher bereits von 1978 – 1990 Gemeinderat.

Bgm. Mohr hofft auch für die nächsten 6 Jahre auf eine gute, positive Zusammenarbeit. Er gibt noch einen kurzen Rückblick über die wesentlichen Ereignisse und Maßnahmen in den zurückliegenden 6 Jahren.

Er bedankt sich an dieser Stelle nochmals für die gute Zusammenarbeit. An die ausscheidenden Gemeinderäte spricht er den Dank des Gremiums und nicht zuletzt der ganzen Gemeinde aus für die jederzeit gute und konstruktive Zusammenarbeit. Im Vordergrund sollten auch künftig die Interessen der Gesamtgemeinde stehen.

Abschließend richtet 2. Bgm. Friedrich Schwab noch einige Worte des Dankes an die Anwesenden.

Er greift den Satz „offenes Miteinander“ auf.

Es wurde jederzeit auch die Meinung des Anderen akzeptiert, auch wenn mal ein Beschluss nicht einstimmig gefasst wurde.

Dem neuen Gremium wünscht er alles Gute und eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.30 Uhr

Der Vorsitzende:

Protokoll: